



Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 08.11.2016

### **Verabschiedung von Herrn Stadtrat Agustin Gastanazagoeascoa Palazuelos**

Bürgermeister Hopp und Stadtrat Meiser bedanken sich für die Ehrenamtliche Arbeit von Herrn Gastanazagoeascoa Palazuelos im Gemeinderat.

### **Nachrücken in den Gemeinderat der Stadt Knittlingen hier: Verpflichtung von Herrn Stadtrat Andy Silber**

Stadtrat Andy Silber liest die Verpflichtungsformel vor und unterschreibt. Bürgermeister Hopp verpflichtet ihn per Handschlag.

### **Weihnachtsmarkt Knittlingen – Beschluss über die Austragung eines Weihnachtsmarktes 2016**

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Stadt Knittlingen trägt im Jahr 2016 einen Weihnachtsmarkt aus.
2. Die Veranstaltung soll am 3. Adventswochenende 2016 stattfinden.

### **Breitbandversorgung Knittlingen hier: Sachstandsbericht über den Ausbau der Breitbandversorgung**

Herr Herz führt in den Sachverhalt ein. Das Ziel sei Glasfaser für alle. Man brauche entsprechend Geduld, um das Ziel zu erreichen. Es kümmert sich der Zweckverband um die Erfüllung dieser Aufgabe. Er erklärt die einzelnen Organe des Verbandes und die Personen hierzu. Man befasse sich auf allen politischen Ebenen mit der Thematik. Man brauche immer größere Bandbreiten. Man habe eine halbe Million Fördermittel in den Kreis geholt. Zwei Planungen seien beauftragt. Man habe zudem Bundesmittel abgegriffen.

Mitverlegungsmaßnahmen seien auch bereits teilweise erfolgt. Bis zum flächendeckenden Ausbau sei es noch ein weiterer Schritt. Die Strecke betrage 250 k. Man kooperiere mit den bekannten Netzbetreibern. Diese Planung sei eine Grundvoraussetzung. Die Formalien müssten eingehalten werden. Dies müsste fördertechisch geschehen. Der innerörtliche Ausbau werde vom Zweckverband durchgeführt. Zum Schluss brauche man einen Betreiber. Die Finanzierung des innerörtlichen Ausbaus sei Sache der Gemeinde. Die Fördermittel kommen der Gemeinde zugute. Am Schluss hänge es am innerörtlichen Ausbau. Niemand erwarte, dass man in 3 Jahren den ganzen Ort aufgrabe. Das Ausbautempo bestimmen die Gemeinden. Wenn man einen Betreiber suche, müsse man wissen, wann man Kundschaft erhalten. Dies sei schwierig, aber nicht anders zu bewerkstelligen. Man werde weitere Stellen schaffen, um dies besser voranzubringen.

Es müsse auch welche geben, die bereit seien; jeder einzelne, was er bereit sei, zu zahlen. Dies bekomme man nicht für 9,95 €. Der Zweckverband ist nicht dazu da, Geld zu verdienen. Die Aufwendungen sollten erwirtschaftet werden.

Herr Siegle führt anhand einer Präsentation in den Sachverhalt ein. Die Zukunft liege im Bereich der Glasfasernetze. Er geht auf die Untersuchungen der IHK Karlsruhe und Standortfaktoren ein. Breitband sei der wichtigste Standortfaktor.

# Knittlingen



Er zeigt die Versorgungssituation in Knittlingen auf. Die Bandbreiten seien in vielen Bereichen zu gering. Die Gewerbegebiete liegen in den schlecht versorgten Bereichen. Die Gewerbegebiete sollte man nicht an die letzte Stelle setzen.

Die Stadtteile sind flächendeckend nicht gut versorgt. Knapp 40 % über Kabel; über DSL verschwindend gering. 60 % sind in der Zukunft unterversorgt.

Das Backbone-Netz wurde geplant und vom Zweckverband abgenommen. Das Ganze sei eingebettet in die Verbindungsleitungen der Teilorte im Enzkreis und ist an das überregionale Netz angebunden. Das Backbone-Netz endet in all den Ortsteilen der Mitgliedsgemeinden. FTB, FTTH, FTTC - Begriffe werden erklärt. Dies wurde im Enzkreis als Netz geplant. Man sei weiterhin beauftragt, auch die innerörtlichen Breitbandnetze zu planen.

Zur Förderung: 25 Zweckverbandsgemeinden teilen sich in verschiedene Kategorien auf. Diese ist an die Raumkategorie gebunden. Er erklärt das Prozedere hierzu. Er erklärt die Fördersätze aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit. Die Förderbeantragung übernimmt insgesamt der Förderzweckverband. Die Förderung sei relativ gut. Man solle nicht zu lange zögern. Die Fördertöpfe seien begrenzt oder könnten reduziert werden. Heute gelten noch die guten Fördersätze.

Im Anschluss an die Vorträge fand eine rege Diskussion im Gemeinderat statt.

## **Zustimmung zur Annahme von Spenden**

Der Annahme der Spenden in Höhe von 250,00 € wird einstimmig zugestimmt.